Wasservogelzählung in Kärnten 2022

Von Siegfried WAGNER und Werner PETUTSCHNIG?

Einleitung

Ein Adriatief brachte am 5. Jänner massive Schneefälle mit Schneebrüchen, die vor allem in Ober- und Mittelkärnten in Verbindung mit der darauffolgenden Kältewelle (bis -10 °C) an einigen Gewässerabschnitten auch elf Tage später noch zu vielen Behinderungen führten und die Begehungen erschwerten. Am 16. Jänner, dem diesjährigen Termin der Internationalen Wasservogelzählung, nahmen wieder 85 Mitglieder der Vereine BirdLife und Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt an der landesweiten Erhebung des Wasservogelbestandes teil. An einigen Gewässern beeinträchtigte zäher Nebel vor allem in den Morgenstunden die Sicht, was teilweise eine längere Beobachtungszeit erforderte. Das Ergebnis liegt um 279 Individuen über dem Rekordtief des Vorjahres und bedeutet damit den zweitniedrigsten Wert seit 1993.

Danksagung

Wir möchten allen Personen, die in diesem Jahr an der landesweiten Wasservogelzählung teilnahmen, herzlich danken. Unser Dank gilt auch dem Amt der Kärntner Landesregierung, fachlicher Naturschutz, für die Übernahme der Fahrtkosten und Herrn Gerald Malle für die Erstellung der Gewässerkarte.

Schlüsselwörter

Internationale Wasservogelzählung, 2022, Kärnten

Keywords

International Waterbird Census, 2022, Carinthia.

Abb. 1: Im Stadtgebiet von Villach, wie hier an der Seebachmündung, überwintern Höckerschwäne bevorzugt an Stellen, wo sie gefüttert werden. Foto: S. Wagner

Abb. 2: Lage der insgesamt 29 Zählgebiete. (Keutschacher See und Längsee waren wie im Vorjahr zugefroren, weshalb die Tabelle nur 27 Gewässer enthält). Für die Gewässer verwendete Ziffern in der Karte: 1 = Wörthersee, 2 = Millstätter See, 3 = Ossiacher See, 4 = Obere Drau, 5 = Draustau Paternion, 6 = Draustau Kellerberg, 7 = Draustau Villach, 8 = Drau in Villach, 9 = Draustau Rosegg, 10 = Draustau Feistritz, 11 = Draustau Ferlach, 12 = Draustau Annabrücke, 13 = Draustau Völkermarkt, 14 = Draustau Schwabegg, 15 = Draustau Lavamünd, 16 = Drau bis Staatsgrenze, 17 = Gail, 18 = Glan, 19 = Gurk, 20 = Lavant, 21 = Wimitz, 22 = Möll, 23 = Sattnitz, 24 = Faaker See, 25 = Keutschacher See, 26 = Längsee, 27 = Weißensee, 28 = Magdalensee, 29 = Afritzer See & Brennsee. Grafik: Gerald Malle

Teilnehmer*innen und erfasste Gewässer

Wie im Vorjahr beteiligten sich wieder 85 Personen an der Erhebung des Wasservogelbestandes in unserem Bundesland. Von den Flüssen Gail, Glan und Gurk werden die einzelnen Zählabschnitte wie immer in der Tabelle zusammengefasst. Der Klopeiner See sowie die Teiche Kühnsdorf und Peratschitzen sind im Zählgebiet Draustau Völkermarkt enthalten sowie der Leonhardsee im Gebiet Drau in Villach. In Tabelle 2 werden die Zählabschnitte auf Grund der besseren Übersicht in 27 Gewässer dargestellt.

Wie in den vergangenen Jahren waren der Pressegger See, der Silbersee, der Turner See und der Gösselsdorfer See zugefroren. Zwischen 95 und 100 Prozent vereist waren auch Längsee, Faaker See, Keutschacher See, Weißensee, Leonhardsee, Afritzer See und Brennsee sowie der große Teich an der Gurkmündung. Der Magdalensee war zu circa 80 Prozent mit Eis bedeckt, der Völkermarkter Stausee zu 50 Prozent, der Ossiacher See zu 40 Prozent und auch die meisten Draustauräume wiesen teilweise beträchtliche Vereisungen auf. Die Fließwasserstrecken zeigten hingegen eine geringfügige bis keine Eisbedeckung.

Gebiet	Teilnehmer*innen (alphabetisch und ohne Titel)
Wörthersee	Johann Bartas, Gabriele Hadl, Regine Hradetzky, Andreas Kleewein, Klaus Krainer, Werner Petutschnig, Marlis Wiedner-Fian und Ralph Winkler
Millstätter See	Bernhard und Gabi Huber, Helmut Hoi, Ulrich Mößlacher, Elfi und Roland Rauter, Aaron Seidl und Horst Zwischenberger
Ossiacher See	Helmut Kräuter und Dietmar Streitmaier
Obere Drau	Monika Bürger, Klaus Dapra, Hellmut und Liliane Gauer, Ingrid Hanzer-Kurnik, Rudolf Mann, Klaus Michor, Jürgen Petutschnig, Werner Petutschnig, Andreas und Sabine Pichler, Peter Prodinger
Draustau Paternion	Christina Steiner
Draustau Kellerberg	Philipp Rauscher
Draustau Villach	Philipp Rauscher
Drau in Villach	Ildikó Kovács, Siegfried Wagner und Christoph Wendt
Draustau Rosegg	Carmelitta und Raimund Kurt Buschenreiter
Draustau Feistritz	Josef Feldner
Draustau Ferlach	Leonidas Kaufmann, Wolfgang Morak, Hermann und Monika Pirker
Draustau Annabrücke	Manfred Jäger, Werner Sturm und Peter Wiedner
Draustau Völkermarkt	Roman Fantur, Lukas Gauglhofer, Klaus Kleinegger, Simon Kofler, Thomas Schneditz und Johann Wagner
Draustau Schwabegg	Gerald und Renate Malle
Draustau Lavamünd	Gebhard Brenner und Margarethe Lanz
Drau Staatsgrenze	Gebhard Brenner und Margarethe Lanz
Gail	Hermann und Ingeborg Verderber, Siegfried Wagner und Heinz Zacharias
Glan	Adolf Besold, Georg Haimburger, Christian Kau, Alexander und Therese Sitte und Johann Wagner
Gurk	Doris Bach, Thomas Friedl, Michael Hermann, Gabriel Honsig-Erlenburg, Wolfgang Honsig-Erlenburg, Hans Leber, Edgar Lorenz, Thomas Oberlercher und Georg Santner
Lavant	Bernhard Fheodoroff, Gerfried und Walfried Jandl, Andreas Rachoinig
Wimitz	Hans Leber
Möll	Irmgard Jung und Aaron Seidl
Sattnitz	Gerald Weger und Ernst Woschitz
Faaker See	Liliana Gómez de Cerjak und Klaus Cerjak
Weißensee	Christian und Romana Nuk
Magdalensee	Ildikó Kovács, Siegfried Wagner und Christoph Wendt
Afritzer See und Brennsee	Heidi Noresheimer, Claudia Taurer-Zeiner und Linda-Flora Taurer

Tab.1: Die Teilnehmer*innen der Wasservogelzählung 2022 mit den von ihnen bearbeiteten Gewässern.

In der folgenden Aufstellung werden die 27 Gewässer und die jeweils erfassten Individuen im Vergleich mit dem Vorjahr dargestellt. Die Veränderungen der Wasservogelbestände sind bei 13 Gewässern zunehmend und bei 12 abnehmend. Zwei Gewässer weisen exakt dieselbe Anzahl auf.

Art/Gewässer	WÖR	MIL	OSS	OBE	PAT	KEL	DSV	VIL	ROS	FEI	FER	ANN	VÖL
Höckerschwan	25	71	17	1	2	6		27	31	72	18	161	156
Hausgans												3	
Graugans	30		1										26
Brandgans										1			
Mandarinente	1				2								
Spießente				1									
Schnatterente	17	3						1		17		6	53
Pfeifente										16			11
Löffelente													1
Krickente			1		4			29	33	2		6	39
Stockente	766	160	266	181	39	31	38	73	285	86	100	116	610
Tafelente	16	34	1							28			16
Reiherente	278	548	162						7	29	15	22	181
Bergente	1												3
Schellente	7	8	4		2					31	10	2	37
Moschusente													
Ente fehlfarbig	5	4		1				2	2				3
Gänsesäger		59	8	24		8		4	9	11	2	40	35
Mittelsäger	1												
Zwergtaucher	11	4	11			10		2		51	5	31	6
Haubentaucher	136	93	6						1				2
Prachttaucher	1												
Sterntaucher	1												
Kormoran	54	32	75	28	3		1	1	3	2		19	37
Blässhuhn	458	195	130							580	3		446
Teilsumme:	**1808**	**1211**	**682**	**236**	**52**	**55**	**39**	**139**	**371**	**926**	**153**	**406**	**1662**
Silberreiher	5	2	2						1	1		5	4
Graureiher	3	3	4	4			4		6	1	1	97	6
Rohrdommel	2									2			
Wasserralle	2					1							
Teichhuhn	18	3	3		3				2	2		5	4
Lachmöwe	75	26						3					
Sturmmöwe	9												
Mittelmeermöwe	11	137	5	6	1	1	2	4	12	2	2	1	3
Steppenmöwe	1												
Eisvogel	1	1								1			1
Wasseramsel		10		243	2	3		1	2	1	1	4	1
Gebirgsstelze				3	1	1						2	1
Bachstelze	1				2							1	
Waldwasserläufer												1	
Bergpieper									2				
Teilsumme:	**128**	**182**	**14**	**256**	**9**	**6**	**6**	**8**	**25**	**10**	**4**	**116**	**20**
Summe 2022	**1936**	**1393**	**696**	**492**	**61**	**61**	**45**	**147**	**396**	**936**	**157**	**522**	**1682**
Summe 2021	2172	1030	1142	358	29	51	45	179	224	1071	221	584	944
Summe 2020	1901	1177	904	721	112	68	39	164	414	1328	468	524	1326

Tab. 2:
Ergebnisse der Wasservogelzählung vom 16. Jänner 2022.

SCH	LAV	DGR	GAI	GLA	GUR	LAT	WIM	MÖL	SAT	FAA	WES	MAG	A/B	2022	2021	2020
8	1	2				2			1				**2**	**603**	372	555
														3	6	1
														57	102	88
														1		
														3	1	3
														1		
														97	110	110
						2								**29**	51	45
														1	1	
					16	31	5	2						**168**	99	91
96	5	6	50	246	174	215	130	57	110	122	14		**56**	**4032**	4230	4207
												2		**97**	137	256
														1242	1373	1252
														4	1	
2														**103**	99	116
									1					**1**	11	15
				17		8			1	1				**44**	43	40
21	5	3	3	3	38	24								**297**	291	278
1														**2**	1	1
	4	1	1		6			7						**150**	178	192
										2				**240**	286	350
														1	5	7
														1	1	1
3	1	2			6	2			3	2		1		**275**	275	488
				2								1		**1815**	1463	1907
131	**16**	**14**	**54**	**268**	**240**	**284**	**135**	**66**	**116**	**127**	**14**	**4**	**58**	**9267**	9150	10022
				2			1		1					**24**	21	37
	1	**1**		5	5	**1**		**3**						**145**	91	93
														4	2	1
														3	2	9
			2	2					27	1				**72**	50	54
				1										**105**	143	80
														9	20	16
2	1	4							2			2		**198**	122	131
														1	1	7
				1	2	2				1				**10**	6	22
2			28	6	41	51		24			2		**1**	**423**	341	500
					1	6								**15**	21	20
				2	1									**7**	17	32
						1								**2**	2	2
										1				**3**	15	9
4	**2**	**5**	**30**	**19**	**50**	**61**	**1**	**27**	**30**	**3**	**2**	**2**	**1**	**1021**	859	1014
135	**18**	**19**	**84**	**287**	**290**	**345**	**136**	**93**	**146**	**130**	**16**	**6**	**59**	**10288**		
144	16	41	76	312	501	361	136	79	105	115	9	7	**57**		10009	
82	22	26	89	244	193	402	124	112	105	163	57	73	64			11036

<u>Zählgebiete:</u> WÖR = Wörthersee, MILL = Millstätter See, OSS = Ossiacher See, OBE = Obere Drau, PAT = Draustau Paternion, KEL = DS Kellerberg, DSV = DS Villach, VIL = Drau Villach, ROS = DS Rosegg, FEI = DS Feistritz, FER = DS Ferlach, ANN = DS Annabrücke, VÖL = DS Völkermarkt, SCH = DS Schwabegg, LAV = DS Lavamünd, DGR = Drau Grenze, GAI = Gail, GLA = Glan, GUR = Gurk, LAT = Lavant, WIM = Wimitz, MÖL = Möll, SAT = Sattnitz, FAA = Faaker See, WIE = Weißensee, MAG = Magdalensee, A/B = Afritzer See und Brennsee

Zählgebiete	Individuen pro Gewässer		Veränderung Individuen
	2021	2022	
Wörthersee (WÖR)	**2.172**	**1.930**	-242
Millstätter See (MIL)	**1.030**	**1.393**	+363
Ossiacher See (OSS)	**1.142**	**696**	-446
Drau (gesamt)	**3.917**	**4.671**	**+754**
Obere Drau (OBE)	**358**	**492**	+134
Draustau Paternion (PAT)	**29**	**61**	+32
Draustau Kellerberg (KEL)	**51**	**61**	+10
Draustau Villach (DSV)	**45**	**45**	0
Drau in Villach (VIL)	**179**	**147**	-32
Draustau Rosegg (ROS)	**224**	**396**	+172
Draustau Feistritz (FEI)	**1071**	**936**	-135
Draustau Ferlach (FER)	**221**	**157**	-64
Draustau Annabrücke (ANN)	**584**	**522**	-62
Draustau Völkermarkt (VÖL)	**944**	**1.682**	+738
Draustau Schwabegg (SCH)	**144**	**135**	-9
Draustau Lavamünd (LAV)	**16**	**18**	+2
Drau bis zur Staatsgrenze (DGR)	**41**	**19**	-22
Gail v. Möderndorf bis Mdg. (GAI)	**76**	**84**	+8
Glan v. Feldkirchen bis Mdg. (GLA)	**312**	**287**	-25
Gurk v. Mölbling bis Mdg. (GUR)	**501**	**290**	-211
Lavant v. Wolfsberg bis Mdg. (LAT)	**361**	**346**	-15
Wimitz (WIM)	**136**	**136**	0
Möll (MÖL)	**79**	**93**	+14
Sattnitz (SAT)	**105**	**146**	+41
Faaker See (FAA)	**115**	**130**	+15
Weißensee (WEI)	**9**	**16**	+7
Magdalener See (MAG)	**7**	**6**	-1
Afritzer See und Brennsee (A/B)	**57**	**59**	+2
	10.009	**10.288**	**+279**

Tab. 3:
Zählgebiete mit den erfassten Wasservogelbeständen im Vergleich der Jahre 2021 und 2022.

Abb. 3:
Die ursprüngliche Heimat der schön gefärbten Mandarinente ist Asien. Sie wird häufig in Gefangenschaft gehalten und einzelne entflohene bzw. verwilderte Exemplare werden jedes Jahr im Rahmen der Zählungen erfasst.
Foto: W. Petutschnig

Abb. 4:
Der Winterbestand des Gänsesägers liegt mit 297 Individuen im Durchschnitt der letzten Jahre.
Foto: W. Petutschnig

Ergebnisse

Mit 10.288 gezählten Individuen wurde das Ergebnis vom Vorjahr nur gering überschritten. Während am Draustau Völkermarkt (+738) und am Millstättersee (+363) zusammen gegenüber dem Vorjahr um 1.101 mehr Wasservögel erhoben wurden, lag die Anzahl am Wörthersee (-242), Ossiacher See (-446), Draustau Feistritz (-135) und Gurk (-211) um 1.034 unter dem Ergebnis von 2021.

Die höchste Diversität erreichte wie immer der Wörthersee mit 28 Arten, gefolgt vom Draustau Völkermarkt (24), Draustau Feistritz (20), Millstätter See (19) und Draustau Annabrücke mit 18 Taxa.

Von den häufigen Wasservogelarten zeigt nur der Höckerschwan eine starke Zunahme mit 603 Individuen gegenüber 372 im Vorjahr, und er erreicht damit in etwa die Zahlen der Jahre 2019 und 2020. Die Stockente hält sich seit drei Jahren auf dem gleichen (niedrigen) Niveau. Auch Reiherente und Blässhuhn liegen deutlich unter dem 10-Jahresschnitt, wenngleich die Zahlen gegenüber dem Vorjahr keine großen Veränderungen aufweisen. Mit 97 Tafelenten wurde der niedrigste Wert seit 1991 bzw. 1973 erreicht. 57 gezählte Graugänse sind im Vergleich zum Vorjahr (102 Ind.) deutlich weniger, aber das dürfte mit der geschlossenen Schneedecke zum Zeitpunkt der Zählung zusammenhängen.

Positiv hingegen sind die Zahlen der Krickente, die mit 168 Individuen den Höchstwert seit Beginn der Aufzeichnungen (seit 1969) erreicht und auch die Mittelmeermöwe zeigt mit 198 eine Bestandszunahme. Beide sind damit unter den häufigsten zehn Vogelarten der Zählung zu finden. Sie verdrängen Zwergtaucher (150) und Lachmöwe (105) aus der Gruppe der zehn häufigsten Arten (Abb. 4). 72 gezählte Teichhühner sind ebenfalls ein Rekordwert seit Beginn des Wasservogelmonitorings. Erstmals konnten vier Rohrdommeln notiert werden und seit ein paar Jahren werden regelmäßig zwei überwinternde Waldwasserläufer erfasst. An seltenen Wintergästen wurden zudem ein Prachttaucher, ein Sterntaucher, eine Spieß- und eine Löffelente, vier Bergenten sowie zwei Mittelsäger erhoben.

Vom Kormoran wurden wie im Vorjahr 275 Individuen gezählt, das ist unter dem Durchschnitt und der Haubentaucher liegt mit nur 240 Individuen weit unter dem Durchschnitt (350 Ind.) der letzten Jahre. Der Bestand an überwinternden Gänsesägern ist stabil (Abb. 3). Während der Graureiher-Winterbestand leicht über dem 10-Jahresschnitt liegt, erreicht der Silberreiher nicht mehr den Höchststand der Jahre davor.

Tab. 4:
Die häufigsten Wasservogelarten und die Anzahl der von ihnen genutzten Gewässer (insgesamt 27) im Januar 2022.

	Art	Anzahl Individuen	Anzahl Gewässer
1.	Stockente	4.032	26
2.	Blässhuhn	1.815	8
3.	Reiherente	1.242	8
4.	Höckerschwan	603	18
5.	Wasseramsel	423	18
6.	Gänsesäger	297	17
7.	Kormoran	275	19
8.	Haubentaucher	240	6
9.	Mittelmeermöwe	198	18
10.	Krickente	168	11

Erstmals schaffte es die Krickente unter die häufigsten zehn Arten seit Beginn der Internationalen Wasservogelzählungen in Kärnten. Erst drei Mal seit 1969 wurden im Zuge des Monitorings über 100 Krickenten erhoben; in den Jahren 1995 (134 Ind.), 2014 (110 Ind.) und 2018 (131 Ind.).

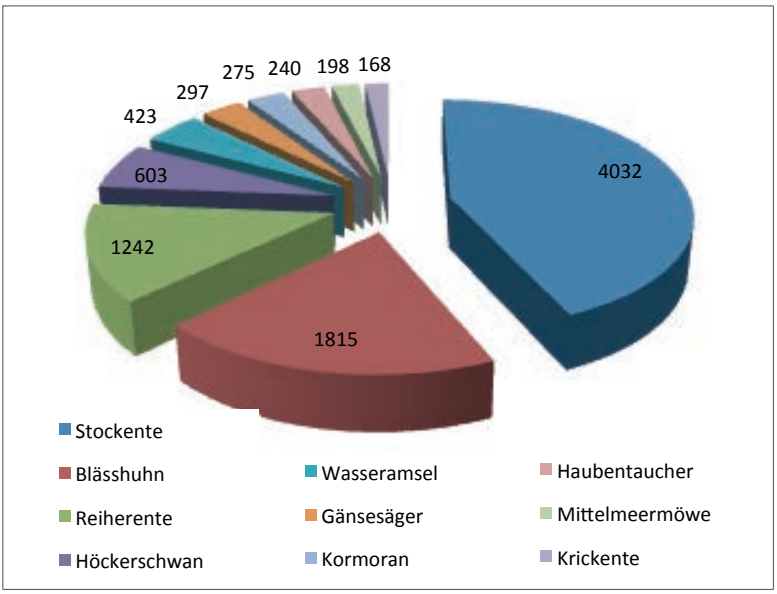

Abb. 5:
Der Anteil der zehn häufigsten Arten Mitte Jänner 2022 in Kärnten.

Anschriften der Autoren

Siegfried Wagner
BirdLife Kärnten
Dr.-Karl-Renner-Straße 5
A 9523 Villach-Landskron
s.wagner.vi@gmail.com

Mag. Dr. Werner Petutschnig,
Amt der Kärntner Landesregierung,
Abt. 8 – Umweltschutz.
Flatschacherstraße 70,
A 9020 Klagenfurt,
E-Mail:
werner.petutschnig@ktn.gv.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 212_132_1

Autor(en)/Author(s): Wagner Siegfried, Petutschnig Werner

Artikel/Article: Wasservogelzählung in Kärnten 2022 213-220